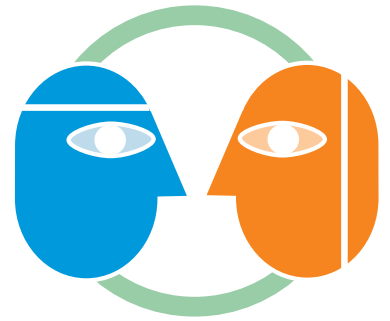
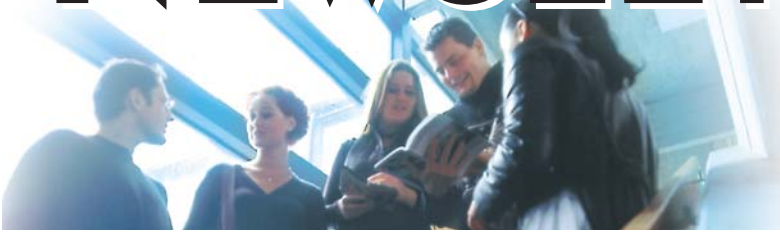


NEWSLETTER



SERVICE STELLE SCHULE



Mädchen sind anders – Buben auch!

Warum es in der Gesundheitsförderung Sinn macht, auf die Unterschiede von Mädchen und Burschen zu schauen

Unterschiede zwischen Frauen und Männern sind uns allen bekannt. Auch Mädchen und Jungen verhalten sich durch sozial- und kulturell geprägte Geschlechterrollen unterschiedlich, sind gesundheitlich anders belastet und haben mit anderen sozialen Anforderungen zu kämpfen – das bestätigen die GesundheitswissenschaftlerInnen Altgeld und Kolip¹. Egal ob in Erziehung, Schule, Freizeit und Beruf – Mädchen und Burschen haben unterschiedliche Bedürfnisse.

Diese unterschiedlichen Bedürfnisse (Gender Mainstreaming) sollen auch im Rahmen Schulischer Gesundheitsförderung berücksichtigt werden:

- Jungen und Mädchen fordern unterschiedliche Bewegungsarten: Mädchen wollen Schnurspringen, Burschen Fußballspielen
- Mädchen fragen, bevor sie eine Aufgabe beginnen, Burschen legen einfach los
- Jungen weisen vermehrt Verhaltensauffälligkeiten und Sprachprobleme auf, Mädchen „mobben“ häufiger
- Mädchen lassen sich öfter durch Appelle und gutes Zureden beeinflussen, Jungen suchen die Herausforderung und den Deal.

Betrachtet man die „Gender-Entwicklungen“ der letzten Jahrzehnte, so galten Mädchen lange Zeit als Benachteiligte, die besondere Unterstüt-

zung und Förderung brauchen. Der 1. Österreichische Männerbericht² zeigt aber, dass vor allem Buben mit Knacknüssen konfrontiert sind. Lernprobleme, Leseschwächen, vermehrtes Aggressionspotenzial und Aufmerksamkeitsstörungen werden viel häufiger bei Buben als bei Mädchen beobachtet.

Es lohnt sich, auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Mädchen und Burschen zu schauen.

Dass zwischen Geschlecht, Gesundheitsverhalten und Schulerfolg ein Zusammenhang besteht ist vielfach bewiesen. Ingeborg Jahn vom Bremer Institut für Präventionsforschung und Sozialmedizin verdeutlicht, dass Gender Mainstreaming es ermöglicht, verschiedene Zielgruppen besser zu erreichen sowie die Akzeptanz Schulischer Gesundheitsförderung zu steigern.³

Wie kann es Schulen gelingen, auf die unterschiedlichen Bedürfnisse einzugehen?

Umsetzungsmöglichkeiten in der schulischen Praxis gibt es viele: z. B. dass der Unterricht phasenweise geschlechtergetrennt gestaltet wird, Klassenregeln einen „Gender-Kodex“ beinhalten, KlassensprecherInnen sich aus Mädchen und Bur-

Fortsetzung auf Seite 2



ADÄQUATE ANGEBOTE FÜR MÄDCHEN UND BURSCHEN

Herausgeber:
OÖ Gebietskrankenkasse, Forum Gesundheit
Gruberstraße 77, 4021 Linz
www.oegkk.at, www.forumgesundheit.at
Gestaltung und Produktion:
Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Produktion
Druck:
.....



INHALT

- 1 Mädchen sind anders – Buben auch!
Warum es in der Gesundheitsförderung Sinn macht, auf die Unterschiede von Mädchen und Burschen zu schauen
- 2 Die Vorarlberger GKK stellt sich vor
- 3 Gesund an Körper, Geist und Seele
Unser neues Schulbuffet – guat UND g'sund
- 4 Fit für den Erfolg
Punto Sano
- 5 gesund.fit.gscheit
„Xund und fit in Schule, Freizeit und Beruf“
- 6 Beweg dich
Kick off-Veranstaltung der Servicestelle Schule der VGKK
- 7 Termine/Wissenswertes
- 8 Ansprechpersonen



Die Vorarlberger Gebietskrankenkasse stellt sich vor

Gesundheitsförderung in Schulen

Seit 2006 bietet die Servicestelle Schule für Vorarlberg, die in der Vorarlberger Gebietskrankenkasse angesiedelt ist, eine unterstützende Struktur für Vorarlberger Schulen im Bereich Gesundheitsförderung.

Die Schulservicestelle versteht sich als Beratungs- und Informationsorgan und unterstützt Vorarlberger Schulen bei der Planung und Umsetzung schulischer Gesundheitsförderungsprojekte. Mehr zur Servicestelle Schule Vorarlberg unter www.vgkk.at/schule

Für die Finanzierung schulischer Gesundheitsförderungsprojekte steht den Vorarlberger Schulen der Fonds Gesundes Vorarlberg zur Seite, der von der VGKK mitfinanziert wird. Auf der Grundlage von Projektkriterien fördert der Fonds schulische Gesundheitsförderungsprojekte. Mehr dazu unter www.rundumsund.org

Ansprechperson der Servicestelle Schule Vorarlberg:

Carolin Amann
Vorarlberger Gebietskrankenkasse
Öffentlichkeitsarbeit
Jahngasse 4
6850 Dornbirn
Tel.: 050 84 55-1112
E-Mail: carolin.amann@vgkk.at

Fortsetzung von Seite 1

schen zusammensetzen oder bei der Berufswahl atypische Frauen- bzw. Männerberufe vorgestellt werden.

Hilfreich ist, wenn Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Mütter und Väter in Schulgremien und die Gesundheitsprojektgruppe einbezogen sind.

Auch sollten Gesundheitsbefragungen nach Geschlecht getrennt ausgewertet werden und die Schule prüfen, ob die

gewählten Methoden die Zielgruppe ansprechen.

Die Servicestellen setzen bereits Aktivitäten in diesem Bereich. So werden Partnerschulen der OÖGKK bei der Planung ihrer Projekte aufmerksam gemacht, den „Gender-Aspekt“ zu berücksichtigen und die STGKK kooperiert mit dem Frauengesundheitszentrum und der Männerberatung, um adäquate Module für Mädchen und Burschen anzubieten.

1 Kolip, P., Altgeld, T. (Hrsg.) (2006): Geschlechtergerechter Gesundheitsförderung und Prävention. Juventa Verlag, Weinheim

2 ÖBIG (2004): 1. Österreichischer Männergesundheitsbericht. Eigenverlag BMSG, Wien

3 Ingeborg Jahn (2003): Gender-Glossar. In: http://www.genderhealth.ch/siteman/library/file/genderhealth_glossar.pdf. Letzter Zugriff: 17.3.08

Gesund an Körper, Geist und Seele

Ein Projekt der Volksschule Feldkirch Nofels
in Kooperation mit dem Fonds Gesundes Vorarlberg



Das im Schuljahr 2007/2008 zur Umsetzung gelangte Gesundheitsförderungsprojekt „Gesund an Körper, Geist und Seele“ der 3b-Klasse der Volksschule Nofels widmete sich den Themen Ernährung, Bewegung, Kommunikation und Entspannung.

Durch die Lehrausgänge zur Bäckerei, Sennerei, zum Bauernhof und zum Imker, durch den Einkauf und das Zubereiten von Lebensmitteln konnten die SchülerInnen ihre Ernährungskennnisse vertiefen. Besonderer Wert wurde auf das Thema Bewegung gelegt. Dass Bewegung Spaß macht, zeigte sich beim Ausprobieren neuer Sportarten wie Klettern, Bogenschießen, Judo und Fechten. Mit aktiven Pausen, Haltungsturnen, Jonglieren und Pantomime sowie einer regelmäßig stattfindenden Out-doorstunde hielten sich die SchülerInnen in Bewegung.

Konzentrations- und Atemübungen, Lachyoga und Trommeln rundeten das Projekt nach dem Motto „mit allen Sinnen lehren und lernen“ ab.

Ansprechpartnerin:

Dipl.Päd.ⁱⁿ Evelin Ebner,

E-Mail: vs@evelin-ebner.com, www.evelin-ebner.com



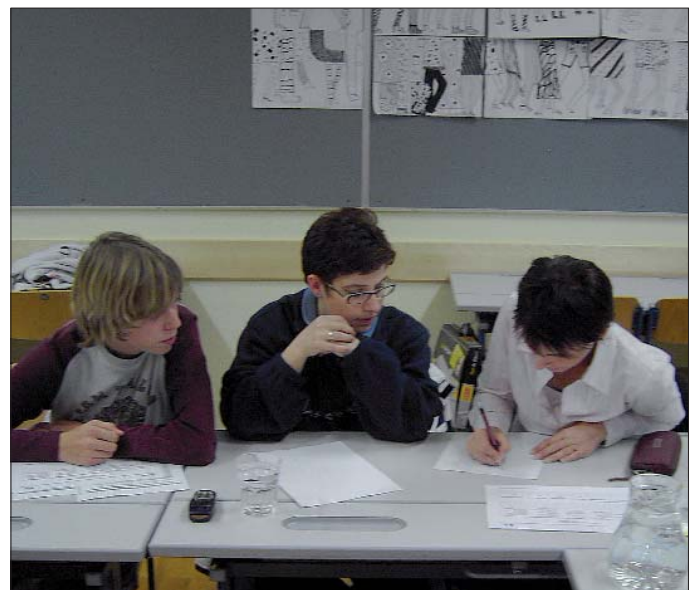
GEZIELTE UND REGELMÄSSIGE BEWEGUNG

Unser neues Schulbuffet – guat und g'sund

Ein Projekt der Hauptschule Altenmarkt
in Kooperation mit der Salzburger Gebietskrankenkasse



Der Wunsch, das Angebot am Schulbuffet zu verbessern, gab in der Hauptschule Altenmarkt den Anstoß zur Teilnahme am SGKK-Projekt „Gesundheit wird großgeschrieben“. Zu Beginn des ersten Projektjahres erhielten die Eltern der insgesamt 19 Klassen Informationen zum geplanten Gesundheitsförderungsprojekt und dessen Ziele. Anschließend wurde ein Jausenzirkel gegründet in dem Eltern, LehrerInnen und SchülerInnen mit gleichem Stimmrecht vertreten waren. Mit Hilfe einer externen Moderatorin analysierten die Mitglieder des Jausenteams das aktuelle Speisen- und Getränkeangebot und diskutierten ihre Verbesserungsvorschläge. Die Forderungen wurden der Gemeindevertretung offiziell überreicht. Daraufhin erfolgte im Jänner 2007 eine komplette Umstellung des Buffetangebotes. Ein Benefizlauf unter dem Motto „Laufen für Bolivien“ sowie ein Gesundheitstag am Schulschluss rundeten das erste Projektjahr ab. Im zweiten Projektjahr widmet sich das Projektteam schwerpunktmäßig der Bewegung im Schulalltag. Neben einem Angebot an verschiedenen Workshops soll auch der Schulhof umgestaltet werden.



JAUSENZIRKEL IN DER HS ALTENMARKT

Ansprechpartnerin: HDⁱⁿ Andrea Scherübl-Fischer,

E-Mail: direktion@hs-altenmarkt.salzburg.at

Beispiele aus der Praxis



Fit für den Erfolg

Ein Projekt der Berufsschule Steyr 2
in Kooperation mit der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse



Mit der Zielvorgabe Gesundheitsbewusstsein zu wecken und weiter zu entwickeln erarbeiteten die 540 SchülerInnen der Berufsschule im Schuljahr 2006/07 nachhaltige Maßnahmen.

Am Programm des engagierten Projektteams stand das klassenübergreifende Projekt „Alkohol-Rauchen-Drogen“. Nach Erhebung des Ist-Zustandes wurden gemeinsam mit ExpertInnen Präventivmaßnahmen entwickelt. Mit dem Projekt „Fördern statt Verwöhnen – Erkenne deine Stärken – freue dich am Tun“ wurde die Persönlichkeit in Projektwerkstätten gestärkt. Auch eine Veranstaltung mit dem Schwerpunkt „Gesunde Ernährung“ sowie Aktionstage unter dem Motto „Motivation zu mehr Bewegung im täglichen Leben“ machten das „Großprojekt“ sehr erfolgreich. Alle Beteiligten sind bestrebt, die gewonnenen Erkenntnisse laufend umzusetzen und auszubauen, daher wird das Projekt in den folgenden Jahren fortgeführt.

Ansprechpartnerin: Dir.ⁱⁿ Viktoria Bertignoll,
E-Mail: bs-steyr2.post@ooeg.gv.at



SCHÜLER/INNEN DER BERUFSSCHULE STEYR 2

gesund.fit.gscheit

Ein Projekt der VS St. Andrä im Lavanttal
in Kooperation mit der Kärntner Gebietskrankenkasse



Die gesamte VS St. Andrä beschäftigte sich im Schuljahr 2007/08 mit den Themen Ernährung, Bewegung und Hygiene. Die SchülerInnen erfuhren alles über die Wichtigkeit richtiger Körper- und Zahnpflege. Auch ein Zahnarzt und ein Friseursalon wurden besucht. Im Teilbereich Ernährung lernten die SchülerInnen die Lebensmittelpyramide kennen und wissen nun ganz genau über gesunde Ernährung und gesunde Schulkasse Bescheid. Zur Förderung der Bewegung im Schulalltag wird regelmäßig eine bewegte Pause im Schulhof durchgeführt und auch die Unterrichtszeit wird durch kinesiologische Übungen und Kurzturneinheiten aufgelockert. Weitere sportliche Ereignisse im Schuljahr 2007/08 waren Schikurse, Lauftrainings, Eislauf-, und Rodelausflüge sowie die Teilnahme an Sportveranstaltungen. Auch wurde ein Gesundheitslied selbst getextet und komponiert.

Ansprechpartnerin: VDⁱⁿ Elisabeth Pongratz
E-Mail: direktion@vs-st-andrae.ksn.at,
www.vs-st-andrae.ksn.at



LOGO DES GESUNDHEITSPROJEKTES AN DER VS ST. ANDRÄ

Punto Sano

Ein Projekt der Polytechnischen Schule Klagenfurt
in Kooperation mit der Kärntner Gebietskrankenkasse



Punto Sano – der Name ist Programm an der PTS Klagenfurt: Die SchülerInnen beschäftigten sich im Schuljahr 2007/08 mit den Schwerpunkten Ernährung, Bewegung und Psychosoziale Gesundheit. Durch zahlreiche selbst gestaltete Unterrichtseinheiten, Seminare, Exkursionen und Lehrausgänge wurde das Thema Gesundheit aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet und bearbeitet. Von A wie Aerobic, bis Z wie Zubereitung von gesunden Snacks, probierten die Jugendlichen viel Neues aus. Unter anderem wurde gekocht und gebacken, Geschmacksübungen wurden durchgeführt, Tische gestaltet und neue Sportarten wie Kickboxen, Gymnastik und Yoga ausprobiert. Die SchülerInnen setzten sich auch mit den Themen Stress, Entspannungstechniken und Wohlbefinden auseinander. Durch das KGKK-Modularsystem Lebenskompetenzsteigerung wurde die Selbst- und Sozialkompetenz der TeilnehmerInnen gestärkt.

Ansprechpartnerin: Dir.ⁱⁿ Susanne Rauch, Rosalia Rocnik
E-Mail: direktion@pts-klagenfurt.ksn.at,
www.pts-klagenfurt.ksn.at



SCHÜLER/INNEN MIT IHREN GESUNDEN SNACKS

„Xund und fit in Schule, Freizeit und Beruf“

Ein Projekt der Polytechnischen Schule Pischelsdorf
in Kooperation mit der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse



Die Literatur besagt, dass „Empowerment ein unverzichtbarer Grundsatz in der Gesundheitsförderung ist“. Genau das hat sich die PTS Pischelsdorf zu Herzen genommen und ermöglicht ihren SchülerInnen durch Verantwortung und Ressourcenstärkung selbstständig zu werden.

Im Rahmen von „Poly-Pub“ – einer Juniorfirma zur gesunden Ernährung – legen SchülerInnen selbst Hand an und stellen gesunde Snacks her. KonsumentInnen sind dabei nicht nur SchülerInnen und LehrerInnen sondern auch Firmen. In Eigenregie werden der Einkauf und die Herstellung erledigt, wird mit regionalen AnbieterInnen kooperiert und nebenbei werden die Bestellungen und Finanzen gemanagt. In einer zweiten Juniorfirma betreuen SchülerInnen ältere Damen in einem Wohnheim. Dabei erledigen die Mädchen Besorgungen und helfen beim Kochen.

Die Aufgaben machen den SchülerInnen nicht nur Spaß, sie erwerben dadurch jede Menge Verantwortung für sich und andere – eine tolle Initiative, um gestärkt in das Berufsleben einzusteigen!

Ansprechpartnerin: Dipl. Päd.ⁱⁿ Beate Gutmann
E-Mail: gutmann@pts-pischelsdorf.at



SCHÜLER/INNEN DER PTS PISCHELSDORF MANAGEN IHRE EIGENEN FIRMEN



Beweg dich

Ein Projekt der Karl Stingl-Volksschule in Mödling
in Kooperation mit der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse



Das zu Schulbeginn 2007 vereinbarte vier Jahres-Pilot-Projekt „Beweg dich“ begann mit einer internen LehrerInnenfortbildung in Theorie und Praxis sowie einem Elternabend. Bei den Kindern der 1. Schulstufe wurde im Auftrag der NÖGKK im November 2007 vom Verein „SOS Körper“ eine fachärztliche (orthopädische) und instrumentengestützte Untersuchung durchgeführt. Das Ergebnis zeigte eine erschreckend hohe Anzahl von Fehlhaltungen und Muskelverkürzungen in diesem jugendlichen Alter.

Durch das Bewegungsprogramm des Dipl. Sportlehrers Dieter Pflug wird die Beweglichkeit, Koordination und das Reaktionsvermögen verbessert, wodurch die bereits bestehenden bzw. künftige Haltungsfehler und -schäden korrigiert bzw. vermieden werden. Die SchülerInnen und LehrerInnen hatten viel Spaß in diesen Stunden und machten begeistert mit.

Ab dem Jahr 2008 werden auch Workshops zum Thema „Ernährung“ abgehalten.

Ansprechpartnerin: VDⁱⁿ Brigitte Steinkellner,
E-Mail: stinglvs@stinglvs.at



VOLLE KONZENTRATION BEI DEN ÜBUNGEN

Kick-off-Veranstaltung der Servicestelle Schule der WGKK



Am 3. April 2008 fand in der WGKK die Kick-off-Veranstaltung der Servicestelle Schule statt. Neben knapp 100 DirektorInnen und LehrerInnen besuchten auch Vertreter des BM für Unterricht, Kunst und Kultur, des Stadtschulrates sowie der Stadt Wien diesen Event. Das Programm umfasste neben der Darstellung der Studienergebnisse über den Gesundheitszustand der österreichischen SchülerInnen und LehrerInnen auch die Erläuterung des Unterschiedes zwischen Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand jedoch die Vorstellung des neuen 3-Stufen-Modells für die „Gesunde Schule Wien“. Ziel dieses Stufenmodells ist, durch entsprechende Unterstützungsmaßnahmen seitens der Stadt Wien und der WGKK Schulen, von bisherigen Einzelaktionen aus dem Bereich der Gesundheitserziehung (Stufe 1) über Maßnahmen der Gesundheitsförderung (Stufe 2) hin zu einer „guten gesunden Schule“ mit entsprechender Schulentwicklung zu führen. Das große Interesse und positive Feedback der TeilnehmerInnen bestärken die Stadt Wien und die WGKK darin, dass der richtige Weg eingeschlagen wurde.



**KICK-OFF-VERANSTALTUNG DER SERVICESTELLE SCHULE
DER WGKK**



Termine

24. Juni 2008

Tagung (Un)gleich?

der OÖ GKK in Zusammenarbeit mit dem FGÖ, dem IGP und dem Land OÖ

Anmeldung und Informationen:
martina.grurl-blutsch@ooegkk.at

25. Juni 2008

Präsentation der Gesundheitsprojekte des Schuljahres 2007/08

„Gesundheit leben – Gesundheit lernen“

der Oberösterreichischen GKK im ORF Landesstudio OÖ
Informationen: schule@ooegkk.at

3. Juli 2008:

Festveranstaltung „G'sunde Lebenswelt Schule“ der Kärntner Gebietskrankenkasse – Präsentation der Gesundheitsprojekte des Schuljahres 2007/08

Anmeldung und Informationen: schule@kgkk.at

23. Juli 2008 sowie 20. August 2008

jeweils 10 – 15 Uhr:

Kneippen in der Salzburger Gebietskrankenkasse
margit.somweber@sgkk.at

6. September 2008

ASKÖ und NÖGKK-Kinderbewegungstag in der NÖ Landesportschule in St. Pölten

Informationen: gsund@noegkk.at

20. September 2008

Radtag in Horn. Treffpunkt: Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse Service-Center Horn

Informationen: gsund@noegkk.at

24. – 25. September 2008

Fachvorträge Informationsreihe „Gesundes Salzburg“: Krebs & Psyche

Veranstalter: Salzburger Gebietskrankenkasse mit den Salzburger Nachrichten.

Informationen: margit.somweber@sgkk.at

26. September 2008:

Langer Tag der Bewegung der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse, Grazer Hauptplatz
Aktivprogramm für Kinder, Jugendliche und Schulgruppen,
www.stgkk.at

8. Oktober 2008

ganztägig: Stressberatungen im GIZ der Salzburger Gebietskrankenkasse

Informationen: margit.somweber@sgkk.at

Aktion „Besuch im KIDZ“

für SchülerInnen

im KIDZ-Dentalzentrum für Kinder und Jugendliche der OÖGKK

jeweils Dienstag und Donnerstag

Informationen und Anmeldung: reate.zeilberger@ooegkk.at

Wissenswertes

„anders Essen“ - in steirischen Lehrlingsinternaten

Ein Projekt der Styria vitalis das gezielt bei den Küchen der Berufsschulinternate ansetzt.

Das Projekt setzt sowohl am Verhalten der Zielgruppe an – die Akzeptanz von gesundem Essen auf der Lehrlingsseite soll erhöht werden – als auch an den Verhältnissen. Schwerpunkte des Projektes sind die Verbesserung der Qualität des Speisensangebots und die Motivierung des Küchenpersonals.

Das Projekt wird vom Fonds Gesundes Österreich gefördert.

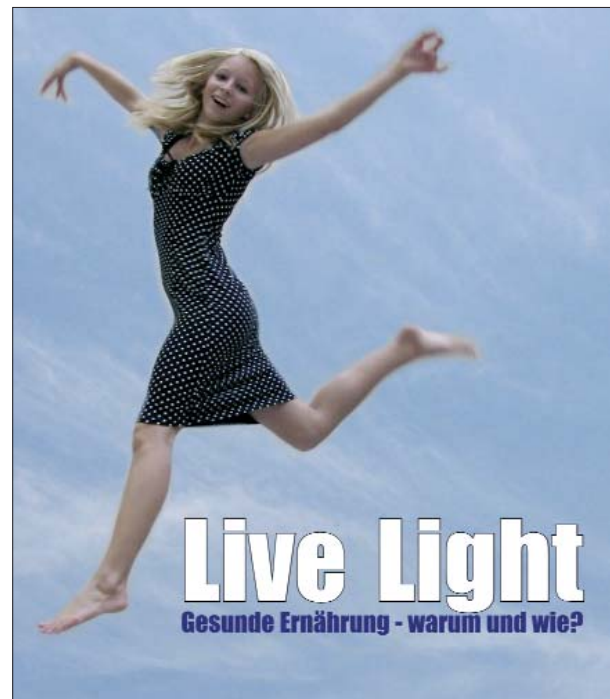
Informationen und Kontakt: Styria vitalis, Mag^a. Doris Kuhness, Tel. 0316/822094-0, www.styriavitalis.at, www.fgoe.org

„Live light“-Ernährungsbroschüre von SchülerInnen für SchülerInnen

Herausgeber: BG und BRG Perchtoldsdorf, 2380 Perchtoldsdorf, Rosegggasse 2 – 4, Tel.: 01/8694728

Die SchülerInnen des BG Perchtoldsdorf haben sich in einem fächerübergreifenden Unterrichtsprojekt mit dem Thema „Ernährung“ auseinandergesetzt. Das Ergebnis präsentiert sich mit freundlicher Unterstützung der NÖGKK in Form der Broschüre „Live light“.

Bestellung unter schule@noegkk.at, www.noegkk.at





SERVICE STELLE SCHULE

Unsere AnsprechpartnerInnen für:



SERVICE STELLE SCHULE
TIROL



Peter Frizzi, Tel: 059160-1711
E-Mail: peter.frizzi@tgkk.at
Daniela Mair, Tel. 059160-1605
E-Mail: daniela.mair@tgkk.at
Tiroler Gebietskrankenkasse
Klara-Pölt-Weg 2
6010 Innsbruck
www.sozialversicherung.at/schule



SERVICE STELLE SCHULE
VORARLBERG



Carolin Amann
Tel. 050/8455-1112
E-Mail: carolin.amann@vgkk.at
Vorarlberger Gebietskrankenkasse
Jahngasse 4
6850 Dornbirn
www.vgkk.at/schule



SERVICE STELLE SCHULE
NIEDERÖSTERREICH



Christine Bogner, Tel. 050/899-6210,
Patrizia Nikzad, Tel. 050/899-6216,
E-Mail: schule@noegkk.at
Niederösterreichische Gebietskrankenkasse
Kremser Landstraße 3
3100 St. Pölten
www.noegkk.at



SERVICE STELLE SCHULE
WIEN



Weber Katharina BA
Tel. 01/60122 - 2108
E-Mail: schule@wgkk.at
Wiener Gebietskrankenkasse
Wienerbergstraße 15 - 19
1100 Wien
www.wgkk.at



SERVICE STELLE SCHULE
SALZBURG



Mag.^a Ulrike Lassacher MAS, Tel. 0662/8889-1043
E-Mail: ulrike.lassacher@sgkk.at
Salzburger Gebietskrankenkasse
Engelbert-Weiß-Weg 10
5021 Salzburg
www.sozialversicherung.at/schule



SERVICE STELLE SCHULE
STEIERMARK



Mag.^a (FH) Verena Krammer, Tel. 0316/8035-1310
E-Mail: schule@stgkk.at
Steiermärkische Gebietskrankenkasse
Josef-Pongratz-Platz 1
8010 Graz
www.sozialversicherung.at/schule



SERVICE STELLE SCHULE
KÄRNTEN



Mag.^a Isabella Sumper, Tel. 050/5855-2123
Mag.^a (FH) Helga Flaschberger, Tel. 050/5855-2124
E-Mail: schule@kgkk.at
Kärntner Gebietskrankenkasse
Kempfstraße 8
9021 Klagenfurt
www.sozialversicherung.at/schule



SERVICE STELLE SCHULE
OBERÖSTERREICH



Mag.^a Sarah Sebinger, Tel. 05 78 07 - 10 35 02
Angelika Mittendorfer, Tel. 05 78 07 - 10 35 15
E-Mail: schule@ooegkk.at
Oberösterreichische Gebietskrankenkasse
Gruberstraße 77
4021 Linz
www.sozialversicherung.at/schule